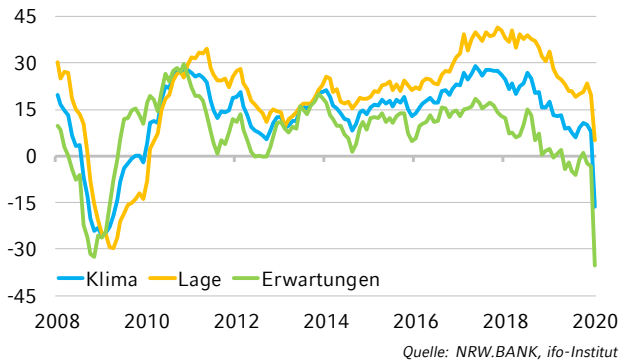


NRW-Wirtschaft gerät in eine Rezession

Die Corona-Epidemie hat das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima im März erwartungsgemäß einbrechen lassen. Vor allem die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden sechs Monate verfinsterten sich wie nie zuvor. Auch ihre aktuelle Geschäftslage schätzen die Firmen deutlich schlechter ein als noch im Februar. Die Wirtschaft in NRW gerät in einen branchenübergreifenden Abschwung.

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** ist im März von zuvor 8,0 auf -16,3 Saldenpunkte eingebrochen. Dies ist der stärkste Rückgang seit Erhebung 1991 und der niedrigste Wert seit März 2009. Dabei sind die Erwartungen deutlich stärker gefallen als die Beurteilung der aktuellen Lage. Sämtliche Branchen sind betroffen. Der Rückgang ist vergleichbar mit dem nach der Lehman-Pleite Ende 2008, die der Auftakt für eine schwere Rezession war.

Den stärksten Rückgang verzeichneten die **Dienstleister**, sowohl was die Beurteilung ihrer aktuellen Lage als auch ihre zukünftigen Geschäftsaussichten angeht. Viele Betriebe können ihre Dienstleistungen aufgrund des Shutdowns nicht mehr anbieten. Betroffen ist vor allem das Gastgewerbe, wo das Klima um dramatische 70 Punkte auf -57 Saldenpunkte sank. In keinem anderen Sektor ist die Stimmung schlechter. Einigermaßen behaupten konnte sich das Grundstücks- und Wohnungswesen.

Durch die angeordnete Schließung der meisten Geschäftslokale ist auch im **Handel** das Geschäftsklima eingebrochen. Die Erwartungen stürzten auf den niedrigsten Wert seit über zehn Jahren. Auch die aktuelle Lage schätzten die Händler merklich weniger gut ein. Groß- und Einzelhandel sind gleichermaßen getroffen.

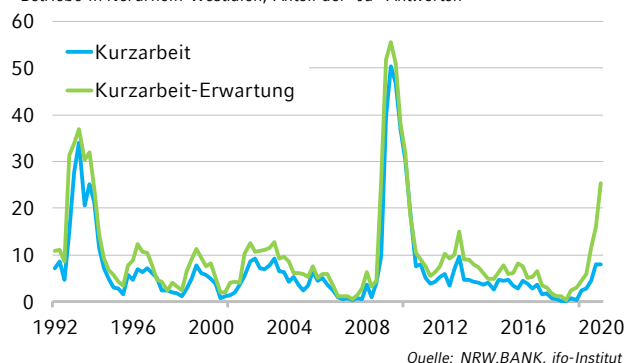
Im **Bauhauptgewerbe** ist das Geschäftsklima etwas weniger stark gesunken. Die aktuelle Lage wird gegenwärtig noch sehr gut eingeschätzt. Und auch bei den Erwartungen hat die Skepsis

noch nicht die Überhand gewonnen. Die Baubranche ist von dem Stillstand im öffentlichen Leben nur am Rande betroffen. Auch globale Lieferketten spielen kaum eine Rolle. Deutlich eingetrübt hat sich jedoch die Stimmung im konjunktursensiblen gewerblichen Hochbau.

Am geringsten ist das Geschäftsklima im **Verarbeitenden Gewerbe** gesunken, was allerdings auch daran liegt, dass die Branche sich ohnehin bereits seit Mitte 2018 in einer Schwächephase befindet. Wichtige Exportmärkte wie China oder Italien wurden durch Covid-19 hart getroffen und fragen deutlich weniger Güter nach. Daneben leidet die Industrie zunehmend unter der Störung der Wertschöpfungsketten. Einzelne Betriebe in NRW mussten daher bereits ihre Produktion drosseln oder sogar ganz einstellen. Ein Hoffnungsschimmer geht von der für den Standort NRW wichtigen Chemieindustrie aus. Dort trübte sich das Geschäftsklima nur vergleichsweise moderat ein.

Kurzarbeit im Verarbeitenden Gewerbe

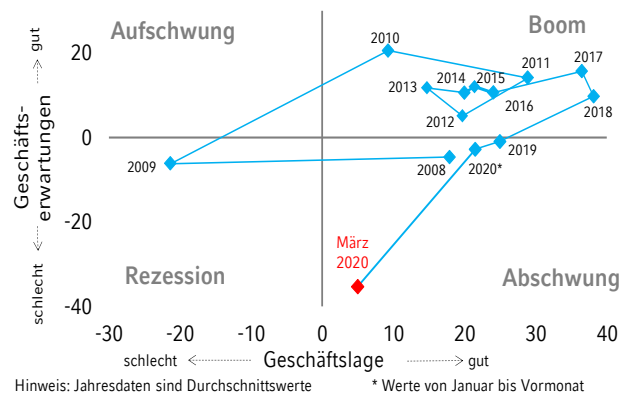
Betriebe in Nordrhein-Westfalen, Anteil der "Ja"-Antworten



Im Zuge der Corona-Epidemie dürfte die **Kurzarbeit in der Industrie** stark ansteigen. Über 25% aller Firmen erwarten in den nächsten Monaten Kurzarbeit. Das ist der höchste Stand seit 2010. Überdurchschnittlich betroffen ist die Metallherzeugung (61%), der Maschinenbau (34%) und der Kraftwagenbau (29%). Dagegen geht in der chemischen Industrie nur jedes zehnte Unternehmen davon aus, Kurzarbeit beantragen zu müssen.

Konjunkturuhr für die NRW-Wirtschaft

Saldenwerte, saisonbereinigt



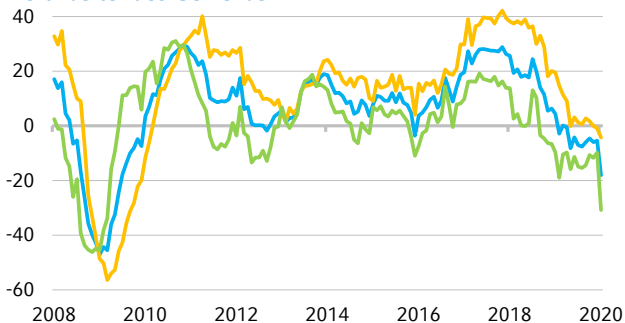
Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima signalisiert für das erste Halbjahr 2020 einen deutlichen **Rückgang des Bruttoinlandsprodukts** in NRW. Die weitere Entwicklung birgt viele schwer zu kalkulierende Risiken in sich. Trotzdem spricht vieles dafür, dass die NRW-Wirtschaft nach der Bewältigung der Coronakrise beziehungsweise nach dem mit ihr verbundenen Shutdown wieder in die Spur findet. Schließlich sind die Krisenursachen anders als während der Finanz- und Staatsschuldenkrise im Jahr 2009 nicht struktureller Natur. Die nordrhein-westfälische Volkswirtschaft ist prinzipiell gesund und wettbewerbsfähig. Auch die schnell auf den Weg gebrachten milliardenschweren Finanzhilfen für Unternehmen sowie die Ausweitung von Kurzarbeit geben Hoffnung. Das oberste Ziel ist es jetzt, Liquiditätsengpässe in der Wirtschaft zu überbrücken, damit möglichst viele Arbeitsplätze erhalten bleiben.

Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** basiert auf dem ifo Geschäftsklima für ganz Deutschland. Zur Ermittlung werden im Auftrag der NRW.BANK monatlich ca. 1.500 Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen befragt. Die Unternehmen geben ihre Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage (Antwortauswahl: gut / befriedigend / schlecht) und der Erwartungen für die nächsten 6 Monate (günstiger / gleich / ungünstiger) an. Aus den Differenzen der positiven und negativen Antworten wird jeweils ein Saldo für die Lage und die Erwartungen gebildet. Das Klima ist ein Mittelwert aus diesen beiden Salden. Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima ist damit ein Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Eine Gegenüberstellung von Lage und Erwartung (Konjunkturuhr) gibt einen Hinweis auf den Stand der NRW-Wirtschaft im Konjunkturzyklus.

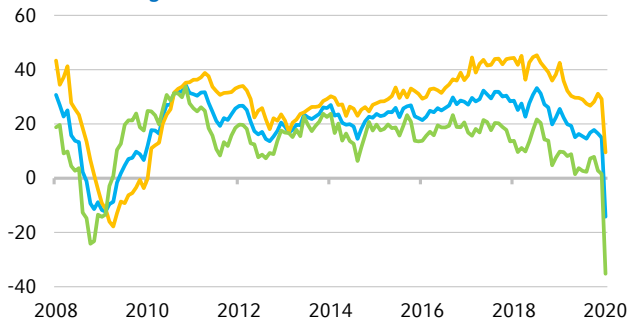
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich

Saldenwerte, saisonbereinigt

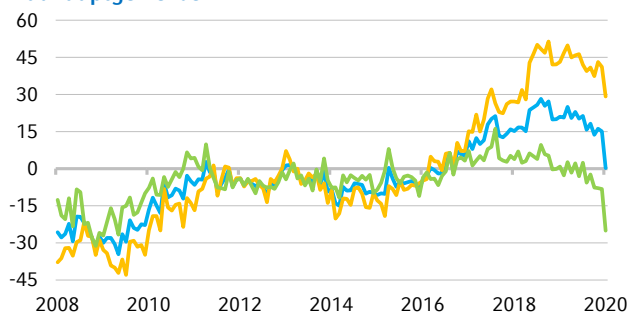
Verarbeitendes Gewerbe



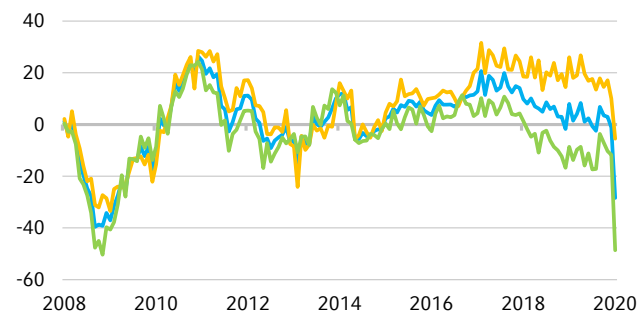
Dienstleistungsbereiche



Bauhauptgewerbe



Handel



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt

Branche	Indikator	03/19	04/19	05/19	06/19	07/19	08/19	09/19	10/19	11/19	12/19	01/20	02/20	03/20
Gesamtwirtschaft	Klima	17,5	13,2	12,7	13,1	8,9	9,1	7,5	6,0	9,2	10,7	10,0	8,0	-16,3
	Lage	33,7	28,0	25,6	24,8	23,2	20,9	20,8	18,9	20,0	20,7	23,2	19,7	5,0
	Erwartungen	2,3	-0,6	0,6	2,1	-4,4	-2,0	-5,0	-6,2	-1,2	1,1	-2,5	-3,2	-35,4
Verarbeitendes Gewerbe	Klima	4,3	-2,9	0,1	-0,6	-8,2	-4,3	-7,1	-7,6	-6,0	-4,6	-6,0	-5,4	-18,0
Dienstleistungsbereiche	Klima	25,6	22,4	19,9	19,3	15,1	16,3	15,5	14,5	16,8	17,8	16,5	14,9	-14,2
Bauhauptgewerbe	Klima	21,0	20,7	25,0	20,5	22,9	20,3	21,3	15,7	18,2	13,7	16,1	15,1	0,2
Handel	Klima	8,0	1,5	4,2	8,3	1,1	2,4	-0,7	-2,5	6,8	3,5	3,0	-1,1	-28,4

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

Disclaimer

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt. Die Informationen aus der Schnellmeldung und der Detailauswertung zum NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima werden nicht in Zusammenhang mit der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung genutzt. Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages. Die NRW.BANK, ihre Organe, Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung dieser Publikation entstehen. Alle Schätzungen und Prognosen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die NRW.BANK ist nicht verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand, eine Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Diese Publikation unterliegt dem Urheberrecht der NRW.BANK. Sie darf ohne schriftliche vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Teilen nachgedruckt, kopiert oder verändert werden oder an unberechtigte Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Publikation stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.